

## **Liebe Nachwuchswissenschaftler/Innen der Schlafforschung und Schlafmedizin,**

am 04.12.2015 fand in Mainz das zweite offizielle Nachwuchswissenschaftlertreffen im Rahmen des alljährlichen DGSM-Kongresses statt. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung bestand erneut darin, die Vernetzung unter den Jungwissenschaftlern auszubauen. Zudem sollte innerhalb dieser Veranstaltung die Zukunft des wissenschaftlichen Nachwuchses in der DGSM diskutiert werden.

Erneut war dieses Treffen, an dem ungefähr 20 junge Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen teilnahmen, ein voller Erfolg war. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Teilnehmenden, die sich mit sehr viel Engagement und Motivation untereinander ausgetauscht und neue Ideen entwickelt haben.

Unser Dank gilt auch besonders Prof. Dr. Geert Mayer, der unserer Gruppe im Rahmen des Treffens viele Informationen rund um die DGSM vermittelt und der Diskussion interessante Impulse gegeben hat.

Nach ein paar einleitenden Worten der Organisatoren wurden die Teilnehmer über neue Entwicklungen innerhalb der DGSM im Allgemeinen und dem Nachwuchs im Besonderen informiert. Hervorzuheben ist, dass Sebastian Zaremba weiterhin im wissenschaftlichen Komitee vertreten sein wird, und somit die Interessen des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb der DGSM direkt kommunizieren kann.

Anschließend wurde der Nachwuchswissenschaftlerworkshop bezüglich der Wünsche und Anregungen zum Thema "Nachwuchsförderung in der DGSM" seitens der Teilnehmer befragt.

Für diejenigen, die nicht anwesend sein konnten, möchten wir hier die wichtigsten Punkte zusammenfassen. Der primäre Fokus der Nachwuchsförderung ist, das Themengebiet der Schlafforschung und Schlafmedizin für Nachwuchskräfte attraktiver zu machen und sie so langfristig in dieses Arbeitsfeld einzubinden. Zudem ist Ziel, die Nachwuchswissenschaftler untereinander zu vernetzen und sie besser die DGSM einzubinden.

Sämtliche Wünsche und Anregungen wurden innerhalb der Gruppe intensiv diskutiert und durch viele neue konstruktive Vorschläge und Ideen ergänzt. Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Die Nachwuchswissenschaftler sollten sich am ersten Abend des DGSM-Kongresses zu einem Stammtisch treffen. Dadurch finden Nachwuchswissenschaftler, die erstmals am DGSM-Kongress teilnehmen, direkt Anschluss finden.
- Es wurden Möglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation und des Informationsflusses besprochen. Dabei wurde folgendes von den Teilnehmern diskutiert:
  - a) Es wurde überlegt, den Namen des Nachwuchswissenschaftlertreffens zum Beispiel in „New perspectives in sleep research“. Dadurch soll deutlich gemacht werden, dass es sich um eine offene Veranstaltung handelt.
  - b) Sobald der Text für das Tagungsprogramm eingereicht wird sollen die Nachwuchswissenschaftler über den Zeitpunkt des nächsten Treffens sowie aller weiteren geplanten Aktivitäten informiert werden. Zudem wurde die Veröffentlichung der Aktivitäten sowohl auf der Homepage als auch im Rundbrief der Somnologie vorgeschlagen.
  - c) Bei der offiziellen Abendveranstaltung des Kongresses sollen Übergangsfolien eingeführt werden, die auf die Aktivitäten des DGSM-Nachwuchses hinweisen.
- Es wurde angedacht, die Kosten einer DGSM-Mitgliedschaft zu reduzieren bzw. komplett abzuschaffen, um diese für Studenten, die noch kein bzw. ein geringes Einkommen haben, attraktiver zu machen.

- Es wurde angeregt, dass sich die Nachwuchswissenschaftler, die alle einen anderen wissenschaftlichen Background haben, gegenseitig in den unterschiedlichen Bereichen mittels selbst organisierter Workshops weiter zu bilden.
- Erneut wurde der Wunsch geäußert, dass der DGSM-Kongress zukünftig mehr Grundlagenforschung abdecken sollte. Momentan sei der Kongress sehr auf die Schlafmedizin fokussiert. Es wurde beschlossen, einen Symposiumsantrag zu stellen, in dem vermehrt die Grundlagenforschung berücksichtigt wird. Auch wurde erneut betont, dass es zukünftig mehr englischsprachige Symposien und Vorträge geben sollte.
- Es wurde beschlossen, einen Antrag für die Bildung einer AG „Nachwuchs“ zu stellen, da es als AG ist es leichter, ein eigenes Symposium zu organisieren und gegenüber dem Wissenschaftlichen Komitee zu bestehen. Zudem wurde überlegt, Es wurde überlegt jährliche AG-Sitzungen zu organisieren, die zum einen das Netzwerk unter den Jungwissenschaftlern verstärken und zum anderen eine effektivere Arbeit innerhalb der AG ermöglichen würde. Ein entsprechender Antrag wird von den Nachwuchssprechern vorbereitet.
- Zudem wurden konkrete Aufgaben der AG „Nachwuchs“ diskutiert. Zu den bislang geplanten Aktivitäten gehören:
  - Das Starten einer Umfrage, zur Bestimmung der Bereitschaft von LaborleiterInnen ist, den Nachwuchs zum Kongress zu schicken und an den dortigen Nachwuchsaktivitäten teilnehmen zu lassen
  - Das Starten einer Umfrage, zur Überprüfung des Informationsflusses zur angestrebten Zielgruppe.
  - Es soll ein regelmäßiger Newsletter erscheinen, in dem über aktuelle Neuigkeiten, über Finanzierungsmöglichkeiten sowie über offene Stellen informiert werden soll.
  - Es wurde die Möglichkeit angesprochen, ob die AG „Nachwuchs“ an der Koordination der 30.000 € Nachwuchsfördergelder beteiligt sein könnte.
  - Die Möglichkeit einer Kooperation mit der Kommission „TA-Ausbildung“ wurde besprochen, zum Beispiel in Form einer Lernwerkstätte für Nachwuchswissenschaftler oder von Hands-on-Kursen. Dabei könnte die AG „Nachwuchs“ mitwirken.
- Zudem wurde die Fortführung der Organisation sowie von regelmäßig stattfindenden Workshops für Nachwuchswissenschaftler, wie z.B. der Workshop in Hofgeismar oder zum Beispiel die Planung von Fortbildungskursen am Mittwoch vor dem eigentlichen Kongressbeginn wurden angeregt diskutiert.
- Zudem wurde über die Vergabe finanzieller Hilfen bei Anträgen von Nachwuchswissenschaftlern innerhalb der DGSM diskutiert. Dabei wurden folgende Punkte einstimmig beschlossen:
  - a. Es sollen nur DGSM-Mitglieder gefördert werden
  - b. Es sollen Studenten ohne Abschluss gegenüber bspw. Promotionsstudenten bei der Vergabe bevorzugt werden

- Als Ersatz für Susanne Diekelmann wurde Sarah Terjung als Interessensvertreterin gewählt. Bis zum nächsten Treffen in Dresden bleiben die drei für Nachwuchswissenschaftler gewählten Interessensvertreter im Amt.

Im Anschluss an das Nachwuchswissenschaftlertreffen besuchte ein Großteil der Teilnehmer des Treffens den Gesellschaftsabend, um weiteres Networking zu betreiben.

Wir hoffen, euch auf dem nächsten Treffen wieder zu sehen, weitere Kollegen kennen zu lernen und freuen uns auf den DGSM-Kongress in Dresden.

**Eure Sprecher des DGSM-Nachwuchses**

**Sarah Terjung, Sebastian Zaremba & Torsten Eggert**